

Einladung zum Tag der offenen Tür

Sonntag, 26.09.99 ■ 10.00 - 18.00 Uhr

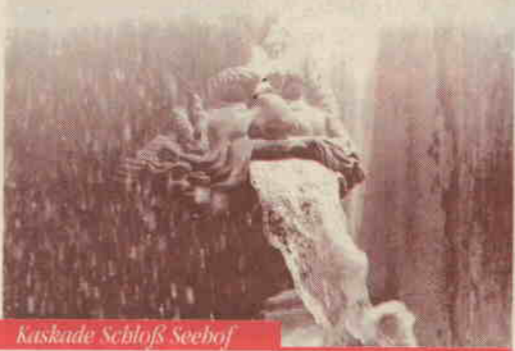
Waizendorfer Straße 11 ■ Bamberg



Pommersfelden



Grabsteinvariationen



Kaskade Schloß Seebhof



Gartenbank

10 JAHRE



MONOLITH

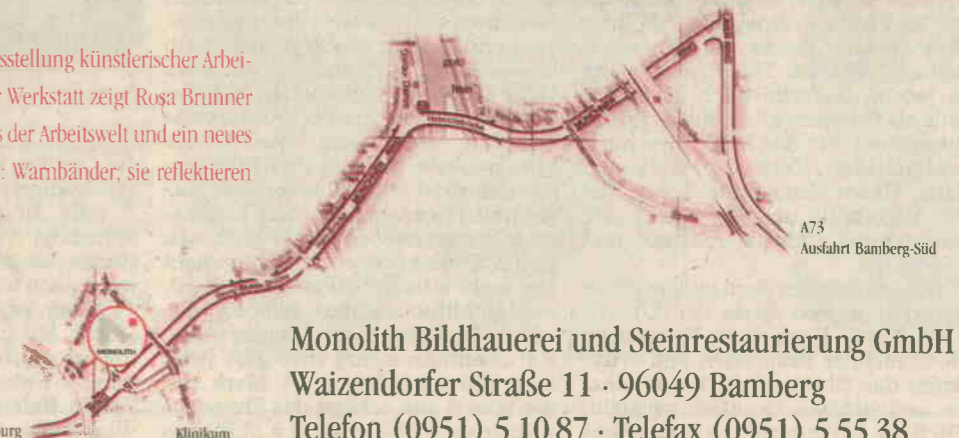
Bildhauerei und Steinrestaurierung GmbH

Besichtigung der Werkstatt ■ Führung und Erläuterungen zu aktuellen Arbeiten ■ Ausstellung auf dem Freigelände mit Objekten zur Gartengestaltung ■ Präsentation von ausgeführten Arbeiten auf Stellwänden in Text und Bild ■ „Lebende Werkstatt“ mit Steinmetz, Bildhauer, Restaurator ■ Steinklopfen nicht nur für Kinder ■ Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt ■ Musikalische Umrahmung von Uwe Gaasch

„mittendrin“ präsentiert das atelier monokultur eine Ausstellung künstlerischer Arbeiten von Rosa Brunner und Werner Kohn. Im Dialog zur Werkstatt zeigt Rosa Brunner Metamorphosen aus Stein, Werner Kohn Fotografien aus der Arbeitswelt und ein neues Segment aus seiner bekannten Serie „Verkehrszeichen“: Warnbänder, sie reflektieren die Abgrenzung zwischen Arbeitsplatz und Straßenleben.

Zufahrt über Babenberger Ring und Würzburger Straße. Parken auf dem öffentlichen P+R Parkplatz neben dem Betriebsgelände

B 22
Würzburg



Monolith Bildhauerei und Steinrestaurierung GmbH
Waizendorfer Straße 11 · 96049 Bamberg
Telefon (0951) 5 10 87 · Telefax (0951) 5 55 38

Vom Zwinger bis zur Frauenkirche

Neues Leben hauchen die Bildhauer und Restauratoren der „Monolith“ GmbH den trostlosen, von Wind und Regen zerfressenen und einst so eleganten Rokokofiguren ein: Eine ehrwürdige Tätigkeit, in die die Steinmetze am „Tag der offenen Tür“ an der Waizendorfer Straße Einblick gewährten.

Fotowände und Zeichnungen dokumentierten die vielfältigen Arbeiten an Kreuzwegstationen, Taufsteinen, Kirchenreliefs, Heiligenfiguren, Fenstergewänden usw. Der Wirkungsbereich der Firma erstreckt sich vom Dresdner Zwinger über den Deutschen Dom in Berlin bis zur Münchner Frauenkirche. Ein bedeutender Teil der Restaurierungen fällt jedoch im Bamberger Raum an, zum Beispiel an der Kaskade von Ferdinand Tietz in Seehof. Wer sich für Restaurierungsverfahren interessierte, konnte zusehen, wie innere Risse im Stein durch Injektion von Spezialklebstoffen beseitigt werden. Auch die Abgusstechnik wurde dank der Führungen und Erläuterungen einsichtig. Nicht zuletzt das geschäftige Klopferäusch, auch unter Mitwirkung der hierzu eingeladenen Kinder, rundete den Eindruck eines lebendigen Betriebs ab.